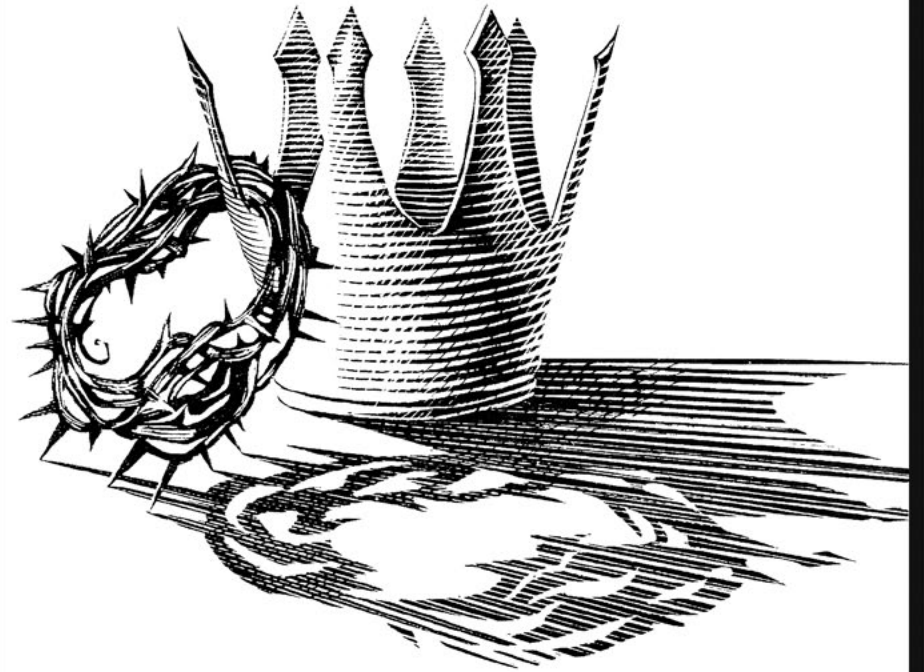


WER IST JESUS?



Wie immer, wenn wir mit irgendetwas helfen können,
wendet Euch bitte an die Gemeinde hier:
P.O. Box 68309, Indianapolis, IN 46268, USA

www.Hausgemeinde.eu

Copyright © 1998 Contact@HouseChurch.com

Urheberrechte, so verrückt sie sind wenn wir von Gottes Wort sprechen, nötigen uns dazu das Folgende zu sagen: Diese Unterlagen sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nicht zitiert und/oder reproduziert werden ohne den ganzen Zusammenhang (die ganze Unterlage), außer mit Genehmigung des Verfassers. Sie dürfen sie aber frei ungeteilt und vollständig reproduzieren. Und, natürlich darf diese Veröffentlichung nie für irgendeinen Preis verkauft werden (2.Korinther 2:17, Matthäus 10:8).

WER IST JESUS?

Das Leben von Jesus auf der Erde nahte sich dem Ende. Seit drei Jahren hatte Er fast jede wache Stunde mit einer Hand voll Männern und Frauen verbracht. Zusammen hatten sie so viel erfahren - atemberaubende Wunder, Lehren die ihre Herzen durchdrangen und feindliche Opposition. Es war jetzt aber offensichtlich, dass Jesus etwas auf dem Herzen hatte. Er verließ die Menschenmengen und die Kritiker, und zog sich von den Dörfern in Galiläa an die Küstenstadt Cäsarea Philippi zurück. Er versammelte seine Freunde um sich, schaute sie tief in ihre Augen, holte tief Luft und stellte ihnen eine Frage: „*Wer sagen die Menschen bin ich?*“

Seine Freunde—wahrscheinlich mit einer Woge des Stolzes, dass ihr populärer Lehrer solch Interesse und eine Welle der Aufmerksamkeit erweckte—wiedergaben begeistert die jüngsten Gerüchte. Jesus war ein „Prophet“, möglicherweise sogar einer der alten Propheten von vergangenen Jahrhunderten, der zurück ins Leben gekommen war! Oder vielleicht eine Wiedergeburt des Johannes der Täufer, der vor Kurzem zum Märtyrer wurde!

Jesus wartete bis die Neckerei und das letzte Gelächter nachließ. Er schaute Seine Jünger noch eine Weile länger an, dann stellte Er ihnen die wichtigste Frage, die sie je gehört hatten. „*Und wie steht es mit euch?*“ fragte Er sie. „*Wer sagt ihr bin ich?*“

Er wusste genau wie sie ‚funktionierten‘. Und Er wusste, wie wir ‚funktionieren‘ würden. Er wusste, dass Leute wie du und ich Ihn *sehen* könnten ohne wirklich *wahrzunehmen*, wer Er war; Ihn *hören*, ohne wirklich *zuzuhören*, was Er sagte, und um Ihm *herum sein*, ohne Ihn wirklich *kennen zu lernen*. Daher forderte Jesus jede mutmaßliche Antwort heraus, wie „Ja, natürlich ...“, und stellte die Schlüsselfrage. *Wer sagt **Ihr**, dass ich bin?*

In der westlichen Kultur sind wir alle seit dem Säuglingsalter der Gestalt von Jesus Christus ausgesetzt. Weihnachtslieder und -krippen... im Fernsehen und in Biblischen Geschichten... Autoaufkleber und Slogans...Kruzifixe und „Frühgottesdienste“... sogar in groben Witzen und im Fluchen. Auch wir haben bewusst oder unbewusst, unsere eigenen bestimmten Vermutungen über diesen Jesus entwickelt. Wir haben unsere eigenen Theorien darüber, wer Er war, und wofür Er eintrat. Wir haben unsere eigenen Ideen darüber, wie (wenn überhaupt) Er sich auf unser gegenwärtiges Leben bezieht.

Lasst uns also durch den Inhalt der geistigen Dateischublade, „Jesus Christus“ etikettiert, gehen. Lasst uns Jesus eine faire Antwort auf Seine faire Frage geben. Wer sagen wir, dass Er ist? Ein großer moralischer Lehrer? Eine Erfindung des Wunschdenkens? Eine „lustige“ Tradition, wie der Weihnachtsmann und der Osterhase? Eine religiöse Ikone? Eine irrelevante Figur aus der Geschichte? Oder ist Er viel mehr? Was würde *deine* persönliche Antwort sein? In deinem eigenen Herzen, was denkst du über Jesus?

Lasst uns gemeinsam ein paar Minuten den Haufen unserer Vermutungen aussortieren. Lasst uns jede Annahme im Licht von dem untersuchen, was die Leute, die Jesus am besten kannten, über Ihn gesagt haben. Viele von ihnen waren an dem Tag in Cäsarea Philippi anwesend, und die Zeugnisse dieser Leute verdienen unsere Anerkennung. Viele dieser Männer und Frauen, deren Überzeugungen niedergeschrieben sind, in dem was wir das Neue Testament nennen, *fanden ihren Tod* angesichts gewaltsamen und feindlichen Widerstandes, ohne einen einzigen Moment in dem, was sie so überzeugt verkündigten, zu schwanken.

Diese paar Seiten können der Frage über die Identität und der Bedeutung von Jesus nicht gerecht werden. Aber lasst uns ehrlich in Betracht ziehen, was einige dieser Überzeugungen über Jesus von diesen

Männern und Frauen waren. Während wir lesen, lasst uns fragen: *Wenn das was sie sagten wahr ist, was würden die Folgen **für mein Leben sein?***

JESUS IST GOTT

Versuche dir, ein Wesen vorzustellen, das deiner Einbildungskraft übersteigt. Eine Person ohne Anfang und Ende, dessen Existenz sich schwindelig machend in beide Richtungen der Unendlichkeit streckt. Ein so gewaltiges Wesen, dass wenn du jedes Gesetz der Physik übertreten und an unzähligen Milchstraßen vorbeirasen würdest, bis zum Rand unseres sich ausdehnenden Weltalls, Er bereits dort sein und auf dich warten würde - ganz gleich, welche Richtung du versuchst. Ein Wille so stark, dass keine Entscheidung sich auch nur einen einzigen Moment dagegen widersetzen kann, obwohl die ganze Schöpfung gegen ihn ist. Ein Verstand so unendlich, dass sogar nicht ein Elektron, das sich um einen Atom in der dunkelsten Ecke des Weltalls dreht, Seiner Bemerkung entgehen kann. Diese Person, die wir versucht haben (ohne zuviel Erfolg!) uns zu vorzustellen, ist Gott. Und diese Person hat einen Namen...

Jesus.

Diejenigen, die den Lehrer von Nazareth kennen gelernt hatten, verkündigten es öffentlich ohne Scham. Sie sprachen von einem Jesus, *„der obwohl in göttlicher Gestalt war, hielt Er nicht selbstsüchtig daran fest, Gott gleich zu sein. Nein, er verzichtete darauf und wurde einem Sklaven gleich: Er nahm menschliche Gestalt an und wurde wie jeder andere Mensch geboren.“* (Philipper 2:6-7). Irgendwie, in dieses menschliche Paket gepackt, war das unendliche Wesen des Gottes in allen Seinen mächtigen Attributen. Direkt vor ihren bloßen Augen war der nie vorher gesehene Anblick: *„Er ist das Ebenbild des unsichtbaren Gottes, er war als Erster vor Beginn der Schöpfung da. Denn Gott hatte beschlossen, mit seiner ganzen Fülle in ihm zu wohnen“* (Kolosser 1:15, 19). *Dieser Mann war genau wie Gott.* Er war so untrennbar von Gott, wie das strahlende Licht von der Sonne untrennbar von der Helligkeit ist: *„In dem Sohn zeigt sich die göttliche Herrlichkeit seines Vaters, denn er ist ganz und gar Gottes Ebenbild“* (Hebräer 1:3).

Einer der besten Freunde von Jesus fasste seine Überzeugungen in drei kurzen Ausdrücken zusammen: *„Am Anfang war das Wort. Das Wort*

war bei Gott, und das Wort war Gott selbst“ (Johannes 1:1). Jesus lehrte nicht nur über Gott, oder versuchte, ein Beispiel des Gottes zu zeigen, oder zu versprechen, jemanden zu Gott zu bringen. **Jesus war Gott.** Schockierende Worte! Und doch das waren die Worte, die von diesem Mann verwendet werden, der all die Jahre Jesus so gut kannte und Ihm Schritt für Schritt nachfolgte.

Und der Mann von Galiläa? Was sagte Er über sich? Er sprach schlicht und deutlich. „*Wer mich gesehen hat, der hat auch den Vater gesehen*“ (Johannes 14:9). Nie hat ein menschlicher Lehrer jemals solch eine Behauptung von sich gegeben—oder würde sich jemals wagen. Aber Jesus sprach sie: „*Schaue mich an, und du kannst sagen, dass du Gott gesehen hast.*“

JESUS IST UNSER SCHÖPFER

Moderne Wissenschaftler, die sich anstrengen, die Echos und das Flüstern des Ursprungs des Weltalls zu hören, haben eine Zeit entdeckt, als *nichts* existierte. Nichts. Das Weltall war nichts als ein leerer Weltraum. Sogar der Weltraum war ein *Nichts*. Alles, was bestand, war ein einzelner Punkt ohne Dimensionen oder Größe. Plötzlich sprang ein Kosmos ins Dasein, mit einer pulsierenden Energie und Masse. Riesengroße Kräfte gestalteten irgendwie diese sinnlose Verwirrung zu Schönheit, Zweck und Ordnung in jede Richtung, die wir schauen. Irgendwie wurde aus einem *Nichts* ein *Etwas*, und das *Etwas* wurde die Stimme von jemand den man liebt und ein Lächeln eines Babys.

Die Freunde von Jesus wussten, dass all das nicht zufällig geschah (doch wollen einige Wissenschaftler dir es so weismachen). *Sie glaubten, dass Er es tat.* Durch den Glauben verstanden sie, „*dass die ganze Welt durch Gottes Wort geschaffen wurde; dass alles Sichtbare aus Unsichtbarem entstanden ist*“ (Hebräer 11:3). Sie bezeugten, dass Sein Heiliger Befehl die Welten in die Existenz brachte, und dass Seine Weisheit die Schöpfung mit Sinn und Richtung erfüllte. Sie lehrten, dass wir persönlich unsere Existenz Ihm schulden.

„*Immer wieder hat Gott schon vor unserer Zeit auf vielfältige Art und Weise durch die Propheten zu unseren Vorfahren gesprochen. Doch jetzt, in dieser letzten Zeit, sprach Gott durch seinen Sohn zu uns. Durch ihn*

schuf Gott Himmel und Erde, und ihn hat er auch zum Erben über alles eingesetzt“ (Hebräer 1:1-2). Die Person, die wir als Jesus kennen, ist unser Schöpfer. „*Alles wurde durch Ihn geschaffen, und nichts ist ohne Ihm geworden*“ (Johannes 1:3).

Warum existiere ich? Diejenigen, die Jesus am besten kannten, würden antworten: Weil Er dich für sich selbst erschaffen hatte! „*Durch ihn ist alles erschaffen, was im Himmel und auf der Erde ist: Sichtbares und Unsichtbares, Königreiche und Mächte, Herrscher und Gewalten. Alles ist durch ihn und für ihn geschaffen*“ (Kolosser 1:16). Er machte dich **FÜR IHN!** Diejenigen, die mit Ihm lebten, erklärten: *Er ist unser Schöpfer.*

JESUS HÄLT DAS UNIVERSUM ZUSAMMEN

Einige haben sich einen unpersönlichen, entfernten Schöpfer vorgestellt, der das Weltall wie einen Kreisel zum herumwirbeln aufstellt hat, sich dann zu einem entfernten Aussichtspunkt zurückzog und nun darauf wartet, dass er langsamer wird, wackelt und stürzt. Diejenigen, die Jesus wirklich kannten, *WUSSTEN anders!*

Ihre Überzeugung? Ja, Jesus ist Gott. Er sprach das Weltall ins Dasein. *Er ist aber immer noch sehr beteiligt.* In Wirklichkeit hängt die ständige Existenz unseres Weltalls von Jesus ab, der es hält! „*In dem Sohn zeigt sich die göttliche Herrlichkeit seines Vaters, denn Er ist ganz und gar Gottes Ebenbild. Sein Wort ist die Kraft, die das Weltall zusammenhält*“ (Hebräer 1:2). Ohne Jesus würde alles auseinander fallen: „*Denn Christus war vor allem anderen; und alles besteht durch ihn*“ (Kolosser 1:17).

Egal wie unabhängig wir handeln oder wie selbstständig wir uns fühlen, unser nächster Atemzug und Herzschlag hängt von Ihm ab.

JESUS HAT DIE HERRSCHAFT

Aufgrund der Zeugnisse seiner Freunde ist die „sichtbare“ Seite der Karriere von Jesus sehr bekannt geworden. Er lebte, liebte, lehrte und heilte drei Jahre lang. Eifersüchtige, ehrgeizige religiöse Führer,

wendeten Angst auf die Zivil-Behörden an, um Jesus umzubringen. Er wurde als ein gewöhnlicher Verbrecher unter grausamer Folter hingerichtet. Am dritten Tag, jedoch, entdeckten Seine Gefährten ein leeres Grab. Über eine Dauer von sechs Wochen begann Jesus sie individuell und in Gruppen zu besuchen - ungefähr 500 Menschen sahen Ihn, aßen mit Ihm und redeten persönlich mit Ihm, während diesem Zeitabschnitt.

Kassenerfolge von Hollywood und Ostersondersendungen im Fernsehen haben „die beste Geschichte aller Zeiten“ so oft gezeigt, dass die meisten Menschen in der westlichen Welt alle grundlegenden Tatsachen darüber wissen.

Aber da gibt es viel mehr dazu! Die Gefährten Jesu verkündigen uns auch, was mit Ihm nach der Auferstehung geschah. *„Er erniedrigte sich selbst und war Gott gehorsam bis zum Tod, ja, bis zum schändlichen Tod am Kreuz. Darum hat ihn Gott erhöht und ihm den Namen gegeben, der über allen Namen steht“ (Philipper 2:8-9).* Laut ihrem Zeugnis besitzt Jesus in diesem Augenblick den höchsten Platz in den geschaffenen oder ungeschaffenen Reichen. Sein Name trägt größeres Gewicht, Ehre und Autorität als irgendein anderer. Kein Denker oder Lehrer oder Führer auf der Welt, kein Engel oder Dämon oder Kraft in der geistlichen Welt, kann die Herrschaft Jesu Christi herausfordern - jetzt und für immer.

Gott musste große Macht ausüben, um Jesus von den Toten zu erwecken. Aber diese Macht hörte nicht auf zu wirken, als Jesus zum Leben zurückkam! Sie erhob Ihn weiter, höher und höher, bis Er diesen Platz der unbestrittenen Autorität erreichte. *„Ihr sollt erfahren, mit welcher unermesslich großen Kraft Gott in uns, den Glaubenden, wirkt. Es ist doch dieselbe Kraft, mit der er Christus von den Toten auferweckte und ihm den Ehrenplatz an seiner rechten Seite gab! Mit ihr hat Gott ihn zum Herrscher eingesetzt über alle Mächte und Gewalten, über alle Kräfte und Herrschaften dieser und der zukünftigen Welt“ (Epheser 1:19-21).*

Die Erhebung von Jesu zum höchsten Platz ist bei weitem nicht so bekannt in unserer Zeit, wie Sein Tod auf dem Kreuz oder die Auferstehung vom Grab, aber jene Augenzeugen waren davon felsenfest überzeugt. *„Durch seinen Tod hat er uns von der Last unserer Schuld befreit und nun den Ehrenplatz im Himmel eingenommen, an der rechten Seite Gottes, dem alle Macht gehört“ (Hebräer 1:3).* *„Er ist der Ursprung allen*

Lebens, der auch als Erster von den Toten zu neuem Leben auferstand, damit er in jeder Hinsicht der Erste sei“ (Kolosser 1:18).

Diese Männer und Frauen konfrontieren uns mit einer Proklamation, die überwältigende Verwicklungen hat. *Was werden wir mit diesem Jesus tun?*

JEDES KNIE WIRD SICH VOR JESUS VERBEUGEN

Die glorreiche Erklärung der Augenzeugen zusammengefasst:

- Jesus war Gott! Er ist Gott! Und wird immer Gott sein!
- Er schuf den Himmel, die Erde, Fürstentümer, Mächte - alles in der ganzen Schöpfung. Und bis jetzt hält Er sie und jedes Wesen darin— einschließlich dich und mich.
- Er gab jede Position und Bevorzugung und Recht auf die Gleichheit mit Gott auf. Er tat es absichtlich für eine Zeitlang, damit Er einer von uns werden konnte. Sein Vater belohnte Seine Gehorsamkeit und Opfer, indem er Ihn zur Höchsten Position im Weltall erhob - mit dem Namen, der über jedem anderen Namen ist.

Und was tut Jesus gegenwärtig?

Er regiert!

„Ebenso werden alle durch die Verbindung mit Christus zu neuem Leben auferweckt. . . Danach kommt das Ende: Christus wird alles vernichten, was Gewalt und Macht für sich beansprucht, und wird Gott, seinem Vater, die Herrschaft über diese Welt übergeben. Denn Christus wird so lange herrschen, bis er alle Feinde unterworfen hat“ (1. Korinther 15:22-25). Für den Rest der Weltgeschichte wird die Autorität Jesu über die ganze Schöpfung— Engel und Dämonen, Kräfte und Mächte und dich und mich— zunehmen. Schließlich wird jede Kraft, einschließlich die des Todes, Seiner Autorität gehorchen. Er wird dann alle wieder beleben, die Ihn *bereitwillig* annahmen und Er wird dieses Königreich von Menschen (von Freunden) Seinem Vater übergeben.

Dann wird *jeder* wieder auferstehen. Angesichts der unbestrittenen Herrschaft Jesu werden alle gedemütigt werden! Die stärksten Diktatoren und stolzesten Herrscher auf der Erde werden widerstandslos auf ihre

Knie fallen und zugeben, dass Jesus Herr ist. Ein ehemaliger Feind, der ein gewidmeter Freund von Jesus wurde, sagte es so: „*Darum hat ihn Gott erhöht und ihm den Namen gegeben, der über allen Namen steht. Vor Jesus werden einmal alle auf die Knie fallen: alle im Himmel, auf der Erde und im Totenreich. Und jede Zunge ohne Ausnahme wird zur Ehre Gottes, des Vaters, bekennen: Jesus Christus ist der Herr!*“ (Philipper 2:9-11).

Gemäß diesem Zeugnis der ersten Anhänger Jesu, *wird* sich mein Knie letztendlich vor Jesus beugen, und meine Zunge wird Seine Autorität bekennen. Und, du wirst es auch tun! Früher oder später werden wir alle anerkennen, wer Jesus WIRKLICH ist. Die Entscheidung darüber, ob du dich jetzt für Ihn entscheidest, oder wartest bis es zu spät ist, ist von äußerster Wichtigkeit!

WARUM WAR ER SO EXKLUSIV?

Wir haben uns darauf konzentriert, was die Freunde und Anhänger von Jesus über Ihn sagten. Und alle Beweise damals und jetzt zeigen, dass Seine eigene Ansicht und mit ihrer völlig übereinstimmt. Hier sind einige Seiner *radikalen* Behauptungen. Vielleicht hast du sie vorher schon mal gehört, aber stell dir jetzt vor, dass du sie zum ersten Mal hörst.

„*Ich bin der Weg, ich bin die Wahrheit, und ich bin das Leben! Ohne mich kann niemand zum Vater kommen*“ (Johannes 14:6). Großartig! Jesus behauptete wirklich, dass Er der einzige Weg zum Gott war! Und Er hatte sich nicht versprochen, Er hatte es oft wiederholt: „*Ich sage euch die Wahrheit: Ich selbst bin die Tür, die zu den Schafen führt. Alle, die sich vor mir als eure Hirten ausgaben, waren Diebe und Räuber. Aber die Schafe haben nicht auf sie gehört. Ich allein bin die Tür. Wer durch mich zu meiner Herde kommt, der wird gerettet werden. Er kann durch diese Tür ein- und ausgehen, und er wird saftig grüne Weiden finden*“ (Johannes 10:7-9).

Sagt Jesus wirklich, dass keine andere Person, religiöser Führer oder andererseits, in der Lage ist, Gott zu offenbaren? „*Mein Vater hat mir alle Macht gegeben. Nur der Vater kennt den Sohn. Und nur der Sohn kennt den Vater und jeder, dem der Sohn ihn zeigt*“ (Matthäus 11:27).

Vielleicht klingen diese *Behauptungen* beleidigend. Aber lasst uns sie im Zusammenhang der Zeugnisse, die wir gerade gehört haben, in Betracht ziehen. Da Jesus wirklich die genaue Wiedergabe Gottes ist,

konnte Er uns wie kein anderer Gott vorstellen. Da *all die Fülle Gottes* in Jesus lebt, so ist diese Fülle auch in Seine Worte enthalten. Und da Jesus wirklich zum höchsten Platz erhöht worden ist, mit einem Namen über allen anderen Namen, bedeuten andere Meinungen oder Mutmaßungen oder Philosophien, wirklich nicht all so viel.

Jesus behauptete nicht nur, die Wahrheit zu *sprechen*. Er verkündigte öffentlich, dass Er die Wahrheit *ist*. Er versprach nicht, den Weg zu *zeigen*. Er sagte, dass Er der Weg *ist*. Und für Gott sind jene Behauptungen weder arrogant noch wahnsinnig. Sie sind einfach wahr!

SIND NICHT ALLE RELIGIONEN IM GRUNDE SOWIESO DASSELBE?

Ich weiß, dass dies ein Gebiet ist, das für einige verwirrend ist, aber es ist SEHR wichtig! Wenn du die Dinge beurteilst MUSST du daran denken, dass der menschliche Sinn und die Nebennierendrüse recht einflussreich sind. Die Tatsache, dass jemand sich wohl fühlt und dabei rosige Wangen hat, weil sie sich zu der Musik, dem Ritual oder der Gruppendynamik wiegen, und dabei ihre Depression durch Dopamin- und Endorphinauslösung aufgehoben wird—ist nicht das ECHTE Maß dessen, ob GOTT darin ist oder nicht. Du musst sicher zugeben, wenn du vorurteilslos und ehrlich bist, dass transzendente Meditation, mit Geistführern Kontakt aufnehmen, während du Grillen und Wasserfall-Musik zuhörst, eine gute Massage oder einen Termin beim Chiropraktiker, die silberne Uhr eines Hypnotiseurs, die er hin und her schwingt, oder Ecstasy im Wert von 30 €... haben ALLE statistisch berichtet denselben Effekt wie viele „Religionen“.

Historisch gesehen wird das „Bewältigen einer Depression“ auf viele Arten von Menschen erreicht. Seit langer Zeit wird Religion, das „Betäubungsmittel der Menschen“, in jeder Kultur als eine Salbe für die Seele und das Gewissen verwendet. Menschliche Emotionen und Sentimentalität sind NICHT mit dem BIBLISCHEN CHRISTENTUM verwechselt zu werden. Lasst uns realistisch sein! Alle Weltreligionen haben „etwas zu bieten“ - sonst würde es nicht Millionen von Anhängern dieser Religionen, vom Hare Krishna zum Wodu, zum Katholizismus, zum Islam, zu den Moonies, zum New Age, zum Buddhismus oder taoistischem Denken geben. Es ist eine allgemeine Täuschung, dass alle Religionen dasselbe sind—dass alle dieselben moralischen Grundsätze

lehren und alle über denselben Gott sprechen. Gemäß dieser Ansicht kannst du deine Religion auswählen wie eine Person sein Mittagessen in einer Kantine auswählt - ganz nach kultureller Bequemlichkeit oder persönlicher Vorliebe. Aber laut der eigenen Worte Jesu ist es nicht so. Jesus wird nicht damit übereinstimmen, dass Er ist keine Vorspeisenauswahl. In Realität: Er soll das ganze Bankett sein!

Die Religionen *sind* wirklich *nicht* alle dasselbe. Die östlichen Religionen sind ziemlich verschieden, aber im Allgemeinen lehren sie, dass Gott eine Kraft ist, ohne Namen oder Persönlichkeit, in allen Dingen existierend. Das Ziel ist, seine Identität aufzugeben und in dieses sinnlose Ding zu schmelzen. Stammesreligionen glauben im Gegensatz gewöhnlich an persönliche Götter - meistens eine ganze Reihe von ihnen. Die wichtigsten Götter sind oft die eigenen Vorfahren, die er oder sie mit den richtigen Ritualen und Geschenken besänftigen müssen. Westliche Religionen (einschließlich einige mit Christlichem Namen) betonen hauptsächlich das „Tun“ von guten Werken, um eine Belohnung für die Ewigkeit von einem zögernden Gott zu verdienen. Wir Westländer neigen dazu, sehr individualistisch und Ziel orientiert zu sein, sogar in unserer Religion.

Aber weißt du was? Der Schöpfer-Gott entschied sich, einer von uns zu werden. Er wollte uns eine Möglichkeit schaffen, Ihn zu kennen, indem *Er der Weg wurde*. Er regiert jetzt, Seine Autorität nimmt an jeden Augenblick zu. Alle, die Ihn gekannt haben, ermutigen dich dazu, deine Knie jetzt vor Ihm zu beugen. Komm, Ihn zu lieben und Ihn kennen zu lernen. Seine Herrschaft wird bald vollkommen sein. Mach eine liebevolle Hingabe zu dieser Person zum Mittelpunkt deines Lebens, *dann brauchst du das Religionsspiel erst gar nicht spielen*. Und wenn Jesus die Wahrheit gesagt hat, dann kann man das Spiel sowieso nicht gewinnen!

Das ist Schriftlich—das Leben und die Lehren und die WEGE Jesu, die unser Leben, unsere Lehren und Wege definieren. „LITURGIE“ ist NICHT CHRISTLICH!! *“Liturgie”* (vorprogrammierte/vorgeplante Reden, Musik, Gottesdienst, Kirchengesang, bestimmte Reihenfolgen von Ereignissen) *widerspricht und gehorcht nicht den Lehren Jesu und der niedergeschriebenen Weise, in der Er damals mit Seinen Anhängern lebte, und deshalb auch JETZT!!!* (Er ist AUFERSTANDEN, und DERSELBE! Er ändert sich jetzt auch NICHT, in Seiner Beziehung zu Seinen Nachfolgern. Glaubst du *wirklich*, dass Er mit ihnen

Weihrauch aufstiegen ließ und vorhergeplante Kirchenlieder sang und sie übte, Schriftstellen vor- und nachsprach, oder spezielle Kleidung für einen „wöchentlichen Gottesdienst“ trug?? Hat ER jemals seine „Predigten“ mit Notizzetteln vor einem Spiegel geübt?? Wirklich! :) Egal wie „gut“ es sich anfühlt in unseren Gefühlen und Schmerzen, „Liturgie“, Hierarchie, menschliche Traditionen und so weiter...sind ein Placebo - und NICHT der Wahre Ort, in den Jesus uns eingeladen hat! Was ist es wert FLIEGEN zu lernen?!! „Unaussprechliche Freude, voller *HERRLICHKEIT*“—„die Kraft eines unzerstörbaren Lebens“— „lebendiges Wasser, das von uns ausgeht wie ein starker Strom“?!! Die Wege Gottes sind am besten. Zweifellos—in meiner Meinung!

WAS WIRST DU MIT JESUS TUN?

Lasst uns zu der Stadt an der Seeküste zurückkehren, wo Jesus Seine Freunde versammelt hatte. Die Herausforderung Seiner Frage— *„Und wie steht es mit euch? Was sagt ihr, wer ich bin?“*—schallte in ihren Ohren. Ein Mann spricht auf mit Überzeugung: *„Du bist Christus, der Sohn des lebendigen Gottes!“* Nun muss jede Person in der Gruppe mit dieser Frage ringen. Wie wir schon gesehen haben, kommen sie alle zu demselben Entschluss. Jesus ist der *Christus*—ein Wort, das einfach der gesalbte König oder Herrscher bedeutet. Und Er ist der Sohn des Lebendigen Gottes—das bedeutet, dass Er Gott ist.

Die Antwort begeisterte Jesus! *„Du kannst wirklich glücklich sein, weil dir mein Vater im Himmel diese Erkenntnis gegeben hat.“* Für diejenigen, die im Kreis die Antwort annahmen, war ihr Leben nie wieder dasselbe.

Und nun, über die Meilen und Jahrhunderte hinweg, wendet Jesus sich von der kleinen Gruppe Freunden weg und schaut *uns* in die Augen. Er forscht uns schweigend eine Weile, fragt uns dann dieselbe Lebens verändernde Frage: *„Was sagst du, wer ich bin?“*

Was ist *deine* Antwort?

Wirst du auf deine Antwort handeln? Wenn du dein eigener König sein willst, dann wirst du deine Seele von dem ewigen Inferno, von dem Jesus häufig sprach, selber retten müssen. Nicht viel Chance dass dir das gelingt. Keine, in der Tat. Also, du wirst mit deiner Entscheidung

leben und sterben müssen, und die Konsequenzen der dir bewussten Rebellion gegen Gott akzeptieren müssen.

Aber andererseits, wenn du antwortest, indem du sagst, „Jesus ist König! Er ist mein Herr! Er ist Schöpfer und würdig Lob zu empfangen als mein Alles in Allem“—*wirst du dann auch so leben, wie du glaubst?* Du kannst von nun an, von all dem, was du jemals gegen Gott in deinem Leben getan hast, vergeben sein, mit einer Erwartung auf das Hochzeitsfest des Lammes, wenn wir in die Arme Gottes gehen werden, um an Seiner ganzen Herrlichkeit Anteil zu haben. Die Wahl, die du jetzt treffen kannst während du da sitzt, ist, ob du in deinem Herzen als eine Prostituierte, oder als eine Jungfrau weiterleben möchtest. Mit deinem Leben wie tot in Vergehen...oder lebendig in Christus Jesus. Als ein Sklave des Teufels und ein Kind des Zornes...oder, als ein Kind Gottes und ein Miterbe mit Christus an allen Reichtümern Gottes. Praktischer als dies kann ich dir das nicht erklären. Dies ist wie ich dir am hilfreichsten erklären kann. Ich glaube nicht, dass du eine bessere Chance haben wirst, die viel einfacher oder direkter ist. Er erlaubt uns, eine einfache Entscheidung zu treffen, anstatt uns mit einem Blitzschlag zu treffen.

Jetzt in diesem Augenblick gehe auf deine Knie. Es ist egal, wer zusieht. Kümmere dich nicht um Meinung anderer, sie sind nur sterbliche Menschen, ein paar Pfunde Kohlenstoff und Wasser in einer Hülle von Haut. Kümmere dich nicht um ihre Meinungen. Sie können nichts tun um deine Seele zu retten, oder dir Böses antun. Aber wenn Jesus Christus, der Herr des Himmels und der Erde, dich ruft...dann beuge deine Knie!

Baue auf dem Felsen, indem du Sein Wort in die Tat umsetzt. Wenn du jemals irgendetwas hörst das Jesus sagt, dann tue etwas dem Entsprechend - HEUTE. Tue heute etwas, dich für Jesus zu ändern. Denke nur nicht darüber nach. *Handle* danach. Jesus sagte, dass Handeln „auf dem „Felsen bauen“ ist.

Finde jetzt andere, die nicht nur Mitglieder einer religiösen „Sonntageinrichtung“ sind, aber finde eher die Gemeinden und Menschen, die es wirklich leben, täglich, ohne Kompromiss. Es ist alles wert. Tue es!

-DZ